

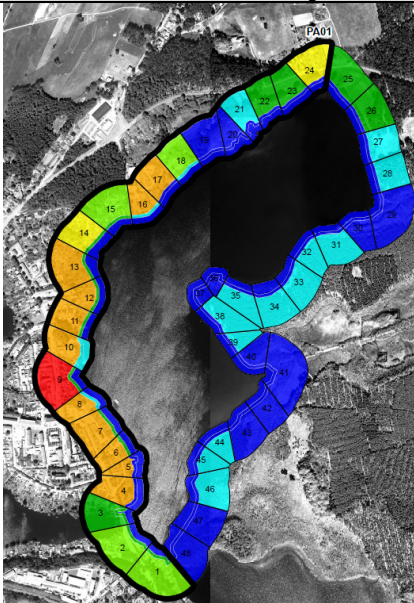


Abschnittsblätter (Seen)

Gewässername	Oberpfuhl See		WK-Code	80001581259
Planungsabschnitt	80001581259_01		Segment-Nr.	1 bis 24
Gewässerkategorie	Standgewässer		typischer Aspekt	
Kategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Kategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	11			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 11 - kalkreicher, ungeschichteter Flachlandsee mit relativ großem Einzugsgebiet und einer Verweilzeit >30d			
Typische Belastungen (Plan.abschn.)	Viele Seezugänge, Stege, Boote und Uferverbau auf großer Strecke (Faschinen, Betonmauern) in Sub- und Eulitoral, bebaute Flächen dörflicher Prägung (Lychen) und Schrebergarten-Kolonien sowie befestigte Verkehrswege (Landstraße) im Epilitoral			

Lage des Planungsabschnitts	Planungsabschnitt mit Beeinträchtigungsindex HMS-Verfahren (I _{SSg})
	

DEFIZITANALYSE (Seewasserkörper)

	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK		Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
		P	MP+PB		
Bewertung	3	2	3	2	C
Defizit	-1	0	-1	0	0



	Chem. Zustand	LAWA-Trophieindex (WRRL)	Phosphorkonzentration	Natura 2000		Andere Belastungen
				FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	2	1*	2	Anteilig in Hardenbeck-Küstrinchen LRT 3150 Erhaltungszustand und Jahr k.A.	Uckermärkische Seenlandschaft	-
Defizit	gut	+1	0	U		

*Daten (nicht validiert) der laG GmbH 2010 ergeben ebenfalls einen Trophieindex von 1

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten	
	Morphologie	Wasserhaushalt
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Tiefenvariation: Abwechselnd flach und etwas steiler abfallendes Sublitoral Menge, Struktur und Substrat des Gewässerbodens: keine Angabe möglich Struktur der Uferzone: abwechselnd Geschiebe- und Niederungsufer <p>Gesamtbewertung (Mittelwert): 1,98</p> <p>Epilitoral (landseitige Uferzone): Strukturgröße nach HMS-Index (Mittelwert): 3,08 Strukturgrütestufe (WRRL): 4</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: überwiegend Siedlungsfläche und Freizeit-/Erholungsflächen Vegetation: Einzelbäume, Gehölzstreifen, nadelholzreicher Mischwald <p>Eulitoral (Wasserwechselzone): Strukturgröße nach HMS-Index (Mittelwert): 1,75 Strukturgrütestufe (WRRL): 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: Seezugänge, viele Stege mit Uferverbau (Faschinen und Betonmauern) Vegetation: vegetationslos, Uferweidengebüsche, selten Röhricht <p>Sublitoral (überschwemmte Uferzone): Strukturgröße nach HMS-Index (Mittelwert): 1,11 Strukturgrütestufe (WRRL): 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: Stege, Bootsverkehr Vegetation: 5 Transekte zur Makrophytenkartierung, Bewertung nach WRRL 3*3, 2*4 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstandsdynamik: Abnahme des Wasserstands von 1882 (Daten aus Preußischer Geologischer Karte) bis 2005 (Daten der aktuellen Topographischen Karte) um ca. 150 cm See ist staureguliert (Wehr Floßbarche), Seepiegel (Pegel Lychen, Wehr Oberwasser) schwankte in der Zeitreihe von 1974-2013 um max. 61 cm und von 2000-2013 um max. 48 cm¹ → wird als „hoch“ bewertet (da max. Amplitude ≥ 50 cm) Wassererneuerungszeit: ca. 0,2 Jahre bzw. 75 Tage Verbindung zum Grundwasserkörper: ist gegeben
Defizit	0	U

¹Daten des LUGV, Regionalabteilung West

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN


kurzfristig	keine
mittelfristig	FFH DE 2746-301 Hardenbeck-Küstrinchen; SPA DE 2746-401 Uckermärkische Seenlandschaft; LSG 2846-601 Norduckermärkische Seenlandschaft Freizeit- und Erholungsnutzung (Floß- und Kanuverleih „Treibholz“, Kanutourismus)
langfristig	Siedlung (Lychen, Schrebergärten) Landesstraßen (L15, L23) mit Brückenbauwerk über Abfluss (Wehr Floßbarche) in Stadtsee im Epilitoral

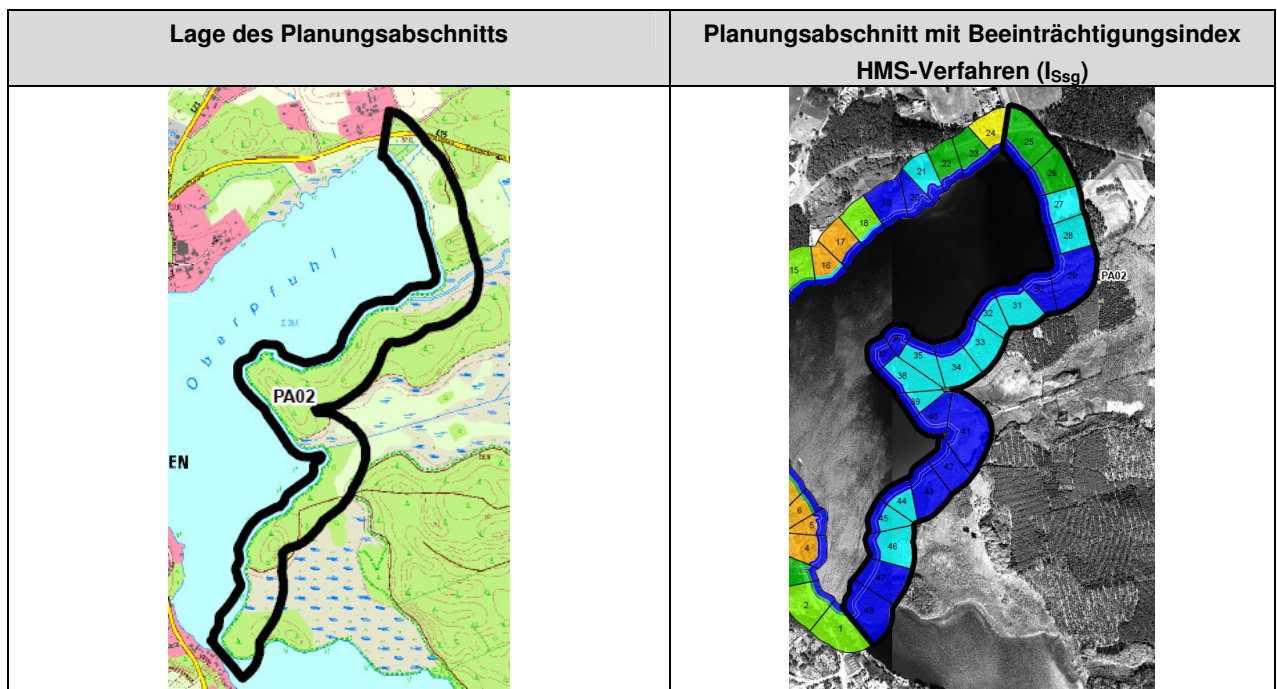


ENTWICKLUNGSZIELE/ -STRATEGIEN

Ziel	<p>Herstellung des guten ökologischen Zustandes durch: Verbesserung des anthropogen beeinträchtigten Wasserhaushaltes (z.B. wird die Einhaltung eines Mindestwasserstandes für die am Ostufer (FFH-Gebiet) gelegenen Moore als wichtig erachtet) Vermeidung zusätzlicher stofflicher Belastungen aus der landseitigen Uferzone Verbesserung der anthropogen beeinträchtigten Uferstrukturen</p>
Strategie	<p>Verhinderung der weiteren Ausdehnung der bebauten Fläche über den Flächennutzungsplan Prüfung des Maßes der Belastung von Regenwassereinleitungen und von Möglichkeiten der Reduzierung möglicher Belastungen sowie Umsetzung von Maßnahmen Prüfung der Genehmigungen und der Notwendigkeit des Uferverbaus sowie Möglichkeiten und Realisierung des Rückbaus Prüfung der Genehmigungen und der Notwendigkeit von Steganlagen sowie Möglichkeiten und Realisierung des Umbaus oder Rückbaus</p>

Abschnittsblätter (Seen)

Gewässername	Oberpfuhl See		WK-Code	80001581259
Planungsabschnitt	80001581259_02		Segment-Nr.	25 bis 48
Gewässerkategorie	Standgewässer		typischer Aspekt	
Kategorie (Bestandsaufnahme)	NWB			
Kategorie (validiert)	NWB			
LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)	11			
LAWA-Typ (validiert)	Typ 11 - kalkreicher, ungeschichteter Flachlandsee mit relativ großem Einzugsgebiet und einer Verweilzeit >30d			
Typische Belastungen (Plan.abschn.)	Ein Seezugang und extensives Grünland im Umland			



DEFIZITANALYSE (Seewasserkörper)

	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK		Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
		P	MP+PB		
Bewertung	3	2	3	2	C
Defizit	-1	0	-1	0	0

	Chem. Zustand	LAWA-Trophieindex (WRRL)	Phosphorkonzentration	Natura 2000		Andere Belastungen
				FFH	SPA	



Bewertung/ Beschreibung	2	1*	2	Anteilig in Hardenbeck- Küstrinchen LRT 3150 Erhaltungszu- stand und Jahr k.A.	Uckermärkisc he Seenlandsch aft	-
Defizit	gut	+1	0	U		

*Daten (nicht validiert) der IaG GmbH 2010 ergeben ebenfalls einen Trophieindex von 1

Bewertung/ Beschreibung	Hydromorphologische Qualitätskomponenten	
	Morphologie	Wasserhaushalt
	<ul style="list-style-type: none"> Tiefenvariation: Abwechselnd flacher und steiler abfallendes Litoral Menge, Struktur und Substrat des Gewässerbodens: keine Angabe möglich Struktur der Uferzone: abwechselnd Geschiebe- und Niederungsufer <p>Gesamtbewertung (Mittelwert): 1,20</p> <p>Epilitoral (landseitige Uferzone): Strukturwerte nach HMS-Index (Mittelwert): 1,60 Strukturwertestufe (WRRL): 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: Extensivgrünland, Einzelgebäude Vegetation: uferbegleitender Laubholzsaum, überwiegend nadelholzreicher Mischwald <p>Eulitoral (Wasserwechselzone): Strukturwerte nach HMS-Index (Mittelwert): 1,01 Strukturwertestufe (WRRL): 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: Seezugang Vegetation: gemischtes Röhricht (v.a. Schilf) <p>Sublitoral (überschwemmte Uferzone): Strukturwerte nach HMS-Index (Mittelwert): 1,00 Strukturwertestufe (WRRL): 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzungen: ein Seezugang, wenig Bootsverkehr Vegetation: 2 Transekte zur Makrophytenkartierung, Bewertung nach WRRL 3 & 4, ausgedehnte gemischte Schwimmblatt-Bestände 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstandsdynamik: Abnahme des Wasserstands von 1882 (Daten aus Preußischer Geologischer Karte) bis 2005 (Daten der aktuellen Topographischen Karte) um ca. 150 cm See ist staureguliert (Wehr Floßarche), Seepegel (Pegel Lychen, Wehr Oberwasser) schwankte in der Zeitreihe von 1974-2013 um max. 61 cm und von 2000-2013 um max. 48 cm¹ → wird als „hoch“ bewertet (da max. Amplitude ≥ 50 cm) Wassererneuerungszeit: ca. 0,2 Jahre bzw. 75 Tage Verbindung zum Grundwasserkörper: ist gegeben
Defizit	+1	
	U	

¹Daten des LUGV, Regionalabteilung West

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

kurzfristig	keine
mittelfristig	FFH DE 2746-301 Hardenbeck-Küstrinchen; SPA DE 2746-401 Uckermärkische Seenlandschaft; NSG 2746-502 Küstrinchenbach und Oberpfuhlmoor & 2746-508 Küstrinchen; LSG 2846-601 Norduckermärkische Seenlandschaft Kanutourismus (über Küstriner Bach in Oberpfuhl See)
langfristig	Landesstraße (L15)

ENTWICKLUNGSZIELE/ -STRATEGIEN

Ziel	Sicherung des guten ökologischen Zustandes
------	--



	<p>durch:</p> <p>Verbesserung des anthropogen beeinträchtigten Wasserhaushaltes (z.B. wird die Einhaltung eines Mindestwasserstandes für die am Ostufer (FFH-Gebiet) gelegenen Moore als wichtig erachtet)</p> <p>Vermeidung zusätzlicher stofflicher Belastungen aus der landseitigen Uferzone</p> <p>Sicherung der naturnahen Uferstrukturen</p>
Strategie	Prüfung der Möglichkeiten und Realisierung eines naturnahen Waldumbaus der landseitigen Uferzone